

## **Niederschrift**

über die 9. Sitzung des Ortschaftsrates Mochau am Montag, dem 14.09.2020, von 19:00 Uhr bis 20:34 Uhr, Gemeindebüro Mochau, Thießen 20c, 06888 Lutherstadt Wittenberg.

gez. Lehmann

---

(Uwe Lehmann)  
Ortsbürgermeister

gez. Claußen

---

(Nicole Claußen)  
Protokoll

## Anwesenheitsliste

Name	Funktion Bemerkung
------	-----------------------

### Stimmberechtigt

Uwe Lehmann	Ortsbürgermeister Mochau
Ronald Kase	stellvertretender Ortsbürgermeister
Dr. Hans Joachim Henze	Ortschaftsrat
Michaela Rudolph	Ortschaftsrätin

## Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der 8. Sitzung vom 29.06.2020
4. Änderung der "Verordnung zum Verbrennen pflanzlicher Gartenabfälle im Landkreis Wittenberg" für die Ortschaft Mochau  
Vorlage: BV-125/2020
5. Teilaufhebung des Beschlusses über die Freigabe von Mitteln aus der Einwohnerpauschale Mochau 2020 für die Durchführung der traditionellen Veranstaltungen  
Vorlage: BV-148/2020
6. Haushaltskonsolidierungskonzept für die Haushaltsjahre 2021 und 2022  
Vorlage: BV-116/2020
7. Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2021/2022  
Vorlage: BV-117/2020
8. Ortschaftsbudget
9. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen
10. Einwohnerfragestunde (Beginn: 19:30 Uhr)

## Protokollierung

### TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

---

Der **Ortsbürgermeister** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Mochau. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 4 anwesenden Mitgliedern fest.

### TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

---

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

### TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der 8. Sitzung vom 29.06.2020

---

Der **Ortsbürgermeister** lässt über die vorliegende Niederschrift abstimmen.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen : 4

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 0

### TOP 4 Änderung der "Verordnung zum Verbrennen pflanzlicher Gartenabfälle im Landkreis Wittenberg" für die Ortschaft Mochau Vorlage: BV-125/2020

---

Der **Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor.

**OR Kase** lehnt ein Verbrennungsverbot ab. Hier sollte klar zwischen den Ortschaften und der Stadt unterscheiden werden.

**OR Dr. Henze** meint, dass einige Anwohner ihre Nachbarn wegen des Rauches durchaus belästigen. Jedoch sollte gemeinsam mit der Feuerwehr dafür Sorge getragen werden, dass ein rücksichtsvoller Umgang miteinander besteht. So soll eine Verbrennung weiterhin möglich sein. Die Grundstücke in Mochau und Thießen weisen im Durchschnitt eine Fläche von 2.400 m<sup>2</sup> auf. Zudem gäbe es auf vielen Grundstücken einen Altbaumbestand, wodurch ebenfalls mehr Abfälle anfallen.

Der **Ortsbürgermeister** weist darauf hin, dass die Entsorgung von Gartenabfällen kostenlos ist.

**ORin Rudolph** merkt an, dass laut der Planung viele Grundstücke wegen der Regelungen in der Verbrennungsverordnung gar nicht verbrennen dürften. Sie meint, in den nächsten zehn Jahren werde seitens der Stadt ohnehin ein generelles Verbrennungsverbot für alle Ortschaften ausgesprochen. Der Ortschaftsrat sollte immer wieder an die Einwohner appellieren, die Regelungen einzuhalten. Eine Verbrennung sollte weiterhin ermöglicht werden. Zudem sollte darüber nachgedacht werden, Behälter im Ort aufzustellen, damit Gartenabfälle dort entsorgt werden können.

Der **Ortsbürgermeister** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

**Beschluss-Nr.: ORM/10-9-20**

Der Ortschaftsrat Mochau beschließt, den Oberbürgermeister zu beauftragen, einen Antrag an den Landkreis Wittenberg zu stellen, in dem die Ortschaft Mochau aus der Verbrennungs-VO genommen wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen : 1

Nein-Stimmen : 3

Enthaltungen : 0

**TOP 5 Teilaufhebung des Beschlusses über die Freigabe von Mitteln aus der Einwohnerpauschale Mochau 2020 für die Durchführung der traditionellen Veranstaltungen**  
**Vorlage: BV-148/2020**

---

Der **Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor.

Der **Ortsbürgermeister** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

**Beschluss-Nr.: ORM/11-9-20**

1. Der Ortschaftsrat Mochau beschließt die Teilaufhebung des Beschlusses ORM/8-7-20 zur Beschlussvorlage BV-021/2020 über die Freigabe von Mitteln aus der Einwohnerpauschale Mochau 2020 für die Durchführung der traditionellen Veranstaltungen und die Aufarbeitung von Filmmaterial für die Dorfchronik i. H. v. 759,14 Euro.
2. Der Ortschaftsrat Mochau beschließt die Teilaufhebung des Beschlusses ORM/9-8-20 zur Beschlussvorlage BV-099/2020 über die Freigabe von Mitteln aus der Einwohnerpauschale Mochau 2020 für den Erwerb zweier Pavillons i. H. v. 528,31 Euro.
3. Der Ortschaftsrat Mochau beschließt, bis zu 2.737,45 Euro aus der Einwohnerpauschale Mochau 2020 für die Renovierung, Herrichtung und Ausstattung des für die Kinderfeuerwehr vorgesehenen Raumes sowie für Kleinstreparaturen zu verwenden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen : 4

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 0

**TOP 6 Haushaltskonsolidierungskonzept für die Haushaltsjahre 2021 und 2022**  
**Vorlage: BV-116/2020**

---

Der **Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor.

Die Anhörung des Ortschaftsrates Mochau ist erfolgt.

## **TOP 7 Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2021/2022 Vorlage: BV-117/2020**

---

Der **Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor.

Die Anhörung des Ortschaftsrates Mochau ist erfolgt.

## **TOP 8 Ortschaftsbudget**

---

Der **Ortsbürgermeister** stellt den aktuellen Budgetauszug vor.

In den nächsten Tagen wird Frau Fräßdorf eine Aufstellung bzgl. der Ersatzbeschaffung von Pflanzen erarbeiten. Einige sind vertrocknet bzw. nicht angewachsen.

**ORin Rudolph** fragt, ob innerhalb des Budgets auch Baumschnittarbeiten durchgeführt werden. Die auf dem Dorfplatz in Mochau befindliche Eiche sei im oberen Teil sehr trocken und müsste dringend verschnitten werden.

Der **Ortsbürgermeister** sagt, dass die Totholzbeseitigung im Bereich der Friedhöfe bereits beauftragt wurde. Am 24.09.2020 wird es einen Termin mit den Fachbereichen Öffentliches Bauen und Gebäudemanagement geben, in welchem die Grünflächenpflege thematisiert werde. Hier könne auch der notwendige Verschnitt der Eiche angebracht werden.

## **TOP 9 Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen**

---

Der **Ortsbürgermeister** informiert über die vor 14 Tagen stattgefundene Informationsveranstaltung bzgl. des Spielplatzes. Im Vorfeld haben auch Gespräche mit Frau Stiller und Frau Beetz (Fachbereich Stadtentwicklung) stattgefunden. Letztlich wurde der Standort am Sportplatz ausgewählt. Die Veranstaltung mit den Bürgern sollte letztlich die Gestaltung des Spielplatzes thematisieren, damit die Ausschreibung ggf. noch in diesem Jahr vorbereitet werden kann.

Die Renovierung der Räumlichkeiten für die Kinder- und Jugendbetreuung verläuft eher schleppend, insbesondere wegen der aktuellen Coronapandemie. Wegen der Regelungen in der Eindämmungsverordnung dürfen maximal fünf Kinder betreut werden. Daher wurde beschlossen, in den Saal auszuweichen, solange die Situation anhält. Allerdings sind sich Träger und Stadt wegen der Umsetzung nicht einig.

In der vorletzten Sitzung des Ortschaftsrates wurde die Beleuchtung an der Mühle thematisiert. Laut Aussage der Stadtverwaltung wollen die Eigentümer die Lampen mit ihren eigenen Geldern weiter betreiben.

Zudem informiert der Ortsbürgermeister über den am letzten Donnerstag stattgefundenen bundesweiten Warntag. Hier sollte die Erreichbarkeit der Bevölkerung getestet werden. Die Aktion verlief insgesamt nicht wie geplant, da in vielen Orten die Sirenen nicht ausgelöst wurden und auch die Warn-Apps nicht funktionierten. Die Aktion soll nun jährlich an jedem 2. Donnerstag im September stattfinden.

Weiter habe der Fachbereich Stadtentwicklung den Ortschaftsräten mögliche Standorte für Mobilfunkmasten vorgeschlagen. Grund hierfür ist, dass es im Bereich des Flämings sowie in Seegrehna und Apollensdorf wenig Empfang gäbe. In Frage kämen für die Ortschaft Mochau zwei Standorte – zum einen im Bereich des Sportplatzes, zum anderen im Wald. Die Fläche im Wald werde für den Betreiber weniger optimal sein, da hier zunächst Infrastruktur geschaffen werden müsse.

**OR Kase** lehnt den Standort im Bereich des Sportplatzes ab. Zudem sollte die Verlegung von Kabeln in den Wald unproblematisch sein.

Der Ortschaftsrat favorisiert die Waldfläche. Die Fläche am Sportplatz sollte dem Betreiber nicht vorgeschlagen werden.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass sich der Anbieter für oder gegen die Fläche entscheiden kann. Im letzteren Fall könne er auch an Privatpersonen herantreten, um den Mobilfunkmast auf Privatgrundstücken zu errichten.

**OR Dr. Henze** bezieht sich auf die letzte Niederschrift, in welcher festgehalten wurde, dass sich der Ortschaftsrat positiv zu den getroffenen Maßnahmen bzgl. der Regenentwässerung geäußert hat. Die Situation habe sich bei dem letzten Starkregen im August, bei welchem es in 20 Minuten 26 Liter geregnet hat, leider schlechter dargestellt als zuvor. Die Maßnahmen zeigen bei starkem Niederschlag keinerlei Wirkung. Das Regenwasser bündelt sich mit dem Wasser aus Köpnick und fließt in den Garten der Familie Löwe. Auch eine weitere Anwohnerin (Frau Schubotz) habe sich beschwert, da das Regenwasser von der Bushaltestelle samt den Zigarettenresten auf ihr Grundstück läuft. Er hält einen neuen Ortstermin für sinnvoll. Bei dem starken Regen war es ihm nicht möglich, Fotos zu fertigen, wie es von der Verwaltung gewünscht wurde. Dafür hat er ein Protokoll geschrieben. Er bittet darum, dieses entsprechend weiterzuleiten.

**OR Dr. Henze** fragt außerdem nach dem aktuellen Stand bzgl. der Bohrung auf dem Friedhof in Thießen.

Der **Ortsbürgermeister** antwortet, dass die durchgeführte Bohrung keinen Erfolg gebracht habe. Aktuell wird geprüft, ob eine erneute tiefere Bohrung oder der Anschluss an die Trinkwasserleitung beauftragt wird.

**OR Kase** fragt, ob es eine neue Eindämmungsverordnung gibt.

**ORin Rudolph** erklärt, dass eine neue Verordnung erstellt wurde, welche ab morgen gültig ist. Hierin seien die Regelungen bzgl. der Veranstaltungen eher schwammig formuliert.

**OR Kase** ergänzt, dass es mehrere Anfragen gab, in welchem Umfang und ob überhaupt Weihnachts- und Silvesterveranstaltungen durchgeführt werden können.

**ORin Rudolph** sagt, dass nach der neuen Verordnung in gastronomischen Betrieben unter Berücksichtigung der Abstandsregelungen bis zu zehn Personen an einem Tisch sitzen dürfen. Die Personenbegrenzung in den Räumlichkeiten für Veranstaltungen bleibt ohne Vorlage eines Hygienekonzeptes unverändert. Voraussichtlich dürfen u. a. Diskotheken ab dem 01.11.2020 wieder öffnen.

## **TOP 10 Einwohnerfragestunde (Beginn: 19:30 Uhr)**

---

**Bürger Kindler** berichtet, dass bei dem stärkeren Regen im August Wasser auf sein Grundstück gelaufen sei. Dies ist auf den verstopften Einlauf vor seinem Grundstück (Thießen 10) zurückzuführen. er meint, dieser wurde seit etwa 4 bis 5 Jahren nicht mehr gereinigt, da der

Rahmen verbogen sei und die Abdeckung nicht mehr entfernt werden könne. Auch die Rahmen der Straßeneinläufe in Richtung des Friedhofs seien defekt.

Zudem merkt er an, dass die Kronen der beiden Bäume vor dem Grundstück Thießen 10 a, welche direkt unter einer Stromleitung stehen, zuletzt vor zwei Jahren verschnitten wurden. Ein erneuter Verschnitt sei längst überfällig. Zudem treibt einer der Bäume unten aus, sodass die Auswüchse bereits in die Fahrbahn ragen.

Weiter bezieht er sich auf den Zustand des Feuerlöschteiches in Thießen und meint, dass wenn baulich schon keine Änderungen zu erwarten sind, wenigstens ein bis zwei Mal jährlich eine Rasenmähd beauftragt werden sollte.

Der **Ortsbürgermeister** merkt an, dass die Rasenmähd bereits beauftragt wurde.

**Bürger Schollbach** ergänzt, dass Ende August eine Besprechung stattgefunden habe, in welcher er anregte, beide Teiche reinigen zu lassen – auch innerhalb des Teiches. Seit drei Jahren seien die Leistungen ausgeschrieben, wonach die Firma zwei Mal jährlich eine Reinigung durchführe. Die Firma wird nun noch einmal kontaktiert, sodass die Reinigung und Rasenmähd erfolgt. Hinzu käme, dass die Stadt dem Ortschaftsrat vorhalte, dass eine Renaturierung des Teiches angestrebt wird. Dies würde allerdings den finanziellen Rahmen überschreiten. Im August wurde die Aussage erteilt, dass diese Maßnahme nicht weiter verfolgt wird. Der Wasserstand sei wie vor der Sanierung sehr niedrig. Bei einem Brand müssen 48 m<sup>3</sup> Wasser über den Zeitraum einer Stunde vorgehalten werden. Nach entsprechender Überprüfung würde der Teich das wohl hergeben. **Bürger Schollbach** hatte vorgeschlagen, einen Flachspiegelbrunnen zu errichten und den Teich in seinem Zustand zu belassen. Dieser Vorschlag wurde abgelehnt, da im Ernstfall genügend Wasser bereit stehen würde. Zunächst soll der Wildwuchs um den Teich beseitigt werden. Die Reinigung innerhalb des Teiches steht noch aus, da die Zuständigkeiten zwischen den Bereichen Brand- und Katastrophenschutz, Entwässerungsbetrieb und Öffentliches Bauen nicht klar seien. In Mochau stellt sich die Situation zusätzlich schwierig dar, weil der Bach parallel zum Teich als Bypass vorbeiläuft. Für den Bachlauf und den Teichzulauf ist der Landkreis zuständig, von welchem die Aussage erteilt wurde, dass eine Reinigung (Entsandung) in dieser Woche erfolgen soll. Für den Teich selbst ist der Fachbereich Brand- und Katastrophenschutz zuständig. Hier wurde noch kein Termin zur Reinigung genannt.

Bei der Besprechung wurde auch der Feuerlöschteich Mochau bzw. das davor gelegene private Rasengrundstück thematisiert. Diese Fläche ist nach dem ISEK in Bauland umgewandelt worden, was wiederum einen Eigentümerwechsel zur Folge hatte. Der Bereich ist in Gänze (Rasenfläche und Teich) mit einem Zaun eingefriedet sowie mit einem Tor und einer vernünftigen Zufahrt versehen. Letztlich verbleiben jedoch nur noch der Teich und eine Zufahrt von fünf Metern. Wenn das Grundstück als Bauland verkauft werden würde, würde der Teich mit einem Löschfahrzeug nicht mehr zu befahren sein. Im Ernstfall müssten die Fahrzeuge vorn auf der Straße stehen bleiben und die Pumpen händisch transportiert werden, um eine Wasserentnahme herzustellen. Zudem müsste der Zaun zurück- und neugebaut werden. Der Zulauf des Teiches, welcher vor 10 bis 15 Jahren seitens der Firma Kretschmar erneuert wurde, befindet sich auf dem Privatgrundstück, sodass dieser ebenfalls geändert werden müsste. Der neue Eigentümer habe sich an die Stadt gewendet, sodass nun ein Vertrag für die nächsten 5 Jahre abgeschlossen werden soll, in dem festgeschrieben ist, dass die Fläche von der Feuerwehr wie bisher genutzt werden kann. Dennoch wird das Grundstück sicher in Zukunft verkauft.

Der **Ortsbürgermeister** ergänzt die Ausführungen.

**OR Dr. Henze** erklärt, dass nach Rücksprache mit Frau Stiller und Frau Beetz der Feuerlöschteich in Thießen, da er umgewidmet wurde, nicht länger Thema der Stadtentwicklung sei. Somit sei jetzt der Fachbereich Brand- und Katastrophenschutz zuständig. Er hält zwei Termine jährlich zur Beseitigung des Wildwuchses für zu wenig. Zudem würde sich das Unkraut immer weiter ausbreiten. Außerdem empfindet er die Glasbehälter als äußerst unansehnlich und schlägt vor, diese – ähnlich wie in Euper – einzuzäunen und eine Gabione mit Efeu zu errichten. Er bittet, zu

prüfen, inwieweit der Bereich mit wenig Aufwand aufgewertet werden kann. Weiter bedauert er die mühselige Arbeit von Frau Fräßdorf. Um Fugen von Unkraut zu befreien, gibt es mittlerweile andere Technik. Ggf. sollte der Landkreis gebeten werden, den Bereich neu zu verfugen.

Der **Ortsbürgermeister** stimmt OR Dr. Henze zu und sagt, dies liege in Zuständigkeit des Landkreises. Auch er habe schon von anderen Methoden gehört und führt beispielhaft die Unkrautbeseitigung durch Wasserdampf an.

**Bürgerin Bölke** bezieht sich auf die Informationsveranstaltung den Spielplatz betreffend und unterbreitet den Ortschaftsräten den Vorschlag, den neuen Spielplatz „ThiMo“ zu taufen, als Abkürzung für die Ortsteile Thießen und Mochau. Diese Idee stamme von ihrer Tochter.

Der **Ortsbürgermeister** nimmt den Vorschlag gern auf und teilt mit, dass die im Rahmen der Veranstaltung vorgebrachten Ideen nicht sehr überzeugend waren.

**Bürger Schollbach** weist darauf hin, dass zu den geplanten Ersatzpflanzungen – sofern hierfür noch Gelder zur Verfügung stehen – auch die drei Pflanzen an der Feuerwehr im vorderen Bereich sowie die Sträucher zwischen den neugepflanzten Bäumen zu ersetzen.

Der **Ortsbürgermeister** wird dies nach Rücksprache mit dem Fachbereich Öffentliches Bauen entsprechend in Auftrag geben.

**Bürger Ziebarth** spricht die Thematik der Grundschuleinzugsbezirke an. Ein Ergebnis war für Ende Juni angedacht. Er hat bereits bei Herrn Polzer (Fachbereich Stadtentwicklung) nachgefragt. Nach dessen Aussage wurde der Termin um ein halbes Jahr verlängert. Aktuell beschäftigen sich die Eltern mit den Einschulungen im nächsten Jahr und haben keine Planungsgrundlage, auf welche Schule ihre Kinder gehen sollen. Die Problematik bzgl. des Nahverkehrs ist mittlerweile geklärt – der Bus fährt über Nudersdorf.

Der **Ortsbürgermeister** sagt, die Entscheidung soll Anfang Dezember getroffen werden. er fragt, ob der Schulbus noch immer über Nudersdorf nach Reinsdorf fährt.

**Bürger Ziebarth** antwortet, dass diese Verbindung in beide Richtungen gegeben ist.

**ORin Rudolph** wirft ein, dass laut der Landesverordnung für die Busbeförderung kein Schüler im Landkreis Wittenberg länger als 48 Minuten nach Schulschluss auf sein nächstes Beförderungsmittel warten müsse. Diese Aussage widerlegt sie, da ihr Sohn derzeit 1 Stunde und 45 Minuten warten muss. Da er als einziges Kind betroffen ist, habe sie einen Antrag auf vorzeitige Entlassung aus dem Unterricht bei der Schule gestellt. Aussage seitens der Schule war, dass er in diesen drei Minuten nicht versichert sei. Aber auch in der längeren Wartezeit gibt es keine Betreuung und keinen Versicherungsschutz.

Der **Ortsbürgermeister** fragt, ob es denkbar wäre, die Kinder in Reinsdorf einzuschulen und die Hortbetreuung in Nudersdorf vorzunehmen.

**ORin Rudolph** wirft ein, dass dies die Stadt vorgeschlagen hat.

**Bürger Ziebarth** ergänzt, dass hier privat ein Transport organisiert werden müsste. Er meint, es sei ungünstig, wenn die Vorschule der Kinder eine andere Einrichtung ist, als die Grundschule, auf die die Kinder letztlich gehen.

**Bürgerin Bölke** hat die Problematik des Öfteren auch in der Leitungsberatung angesprochen. Sie kritisiert, dass die Eltern und Kinder, aber auch die Erzieher über einen so langen Zeitraum hingehalten werden. Es wurde immer gefordert, dass die Kita in Kooperation mit der Schule arbeitet.



**OR Dr. Henze** bezieht sich auf die Totholzbeseitigung am Oberen Teich. Hier wurden nur zwei der drei Pappeln bearbeitet. Die dritte Pappel beherberge keine Fledermäuse, sodass diese gefällt bzw. zumindest verschnitten werden sollte. Er erbittet eine konkrete Antwort auf die Frage, was mit dem Baum in Thießen am Oberen Teich am Friedhof geplant ist. Gern könne sich die Verwaltung auch telefonisch mit ihm in Verbindung setzen.

**OR Dr. Henze** fragt, welche Planungen es bzgl. des Oberen Teiches gibt und ob dieser eine Zukunft als Dorfteich hat. er merkt an, dass die Stadt einen Investitionsstau von 2,2 Mio. EUR für die Teiche habe. Für alle Ortschaften zusammengenommen sei diese Summe sehr gering.

Der **Ortsbürgermeister** schließt die Sitzung um 20:34 Uhr.